

auch eine Polargruppe zu sehen angekündigt war. Soll das etwa Schwindel, sollte es ein unausgeführt gebliebener Lockvogel gewesen sein? Nein, der nächste Besuch überzeugt vom Gegentheile und wie zur blauen Grotte, bedauert es gewiss Keiner, eigens deshalb hineingegangen zu sein. Die Schuld trägt nur der Umstand, dass die Gruppe, zu umfangreich, ausserhalb des Gebäudes angebracht werden musste und deshalb leicht übersehen werden konnte. Man musste aber ziemlich länge und genau hinschauen, um mit den an die Dämmerung erst gewöhnten Augen zu gewahren, was da Alles geboten war, um die Phantasie nach dem hohen Norden und zu seinem Vogelleben zu führen. Schneebeestes und verschneites Uferfelsenland schloss in glasirten, perspectivisch wohlcombinirten Windungen in schroffen Abstürzen zur See den Hintergrund. Im Mittel- und im Vordergrund zu beiden Seiten, besonders westlich hochgehümt bis zur ebenfalls luftumflossenen Wölbung der Wolkenregion, überhängend theils, dann wieder pyramidisch aufeinandergeschoben, voll belebte Felsenmassen, auf deren Vorsprüngen, Kanten und Vertiefungen das Möven-, Lummen- und Alkenvölk brütend und lungernd sass, theils ab- und zuflog, theils durch die Lüfte schwebte. Ein Polarfuchs schlich an eine der nächsten Felsenstufen zu, ihre Insassen so unbemerkt wie möglich seinem knurrenden Magen einzuverleiben.

Bürgermeister-Möven hatten die höchsten Sitze eingenommen, Papagei- und Krabben-Taucher, Dick-schnabel- und Gryll-Lummen occupirten die tiefer gelegenen Partien der Brutcolonie und die Sturm- und Raubmöven waren überall unter allen darunter angesiedelt.

Bei Sonnenschein warf das Polarlicht, sogar etwas intermittierend, herrliche Reflex-Effecte in's eisige Vorderland, nur des Abends, wenn die electriche Beleuchtung an die Reihe kam, da war sie zu Zeiten allzu wirksam und liess Alles in Feuerschein getaucht erscheinen, zu Zeiten versagte sie und das, wie gesagt, beeinträchtigte den vollen Effect für die Abendbesucher, die übrigens zwischen  $\frac{1}{2}$  9 und 9 Uhr in der Regel das Ausstellungslocal bereits verlassen hatten. Am Tage war der Besuch ein hoch zufriedenstellender, Schulkinder hatten des Morgens zwischen 8—9 Uhr gegen einfache Anmeldung des Besuches beim Comité freien Eintritt und es wurde sehr fleissig davon Gebrauch gemacht.

Wollten wir über die Eröffnung der Ausstellung durch Se. Excellenz den Herrn Ackerbau-Minister, Grafen Falkenhayn, und dem gleichzeitig erfolgten Besuche Sr. kaiserlichen Hoheit, des durchlauchtigsten Kronprinzen-Protectors sammt der durchlauchtigsten Gemalin, der Frau Kronprinzessin Stefanie, berichten; sollten wir wiederholen, womit die Journale seiner Zeit Sie längst bekannt gemacht haben, dass wir das Glück genossen, die heurige Ausstellung von Seiner Majestät, unserem Kaiser Franz Josef I. allergnädigst besucht zu sehen und huldvollst belobt zu wissen; dass wir bei diesem Allerhöchsten Besuche die Freude erlebten, dass Kronprinz Rudolf die Führerschaft übernahm und selbst-erklärend unter zeitweiser Assistenz des Ehren-Präsidenten Marquis de Bellegarde beim Rundgange die Honneurs machte, wir berühren diese für uns hoch erfreulichen Thatsachen hier nochmals mit tiefster Dankbarkeit und Stolz.

## Die Vögel von Belgien.

Von Dr. Alfons Dubois,

Conservator am königl. naturhistorischen Museum in Brüssel.

(Fortsetzung.)

74. *Anthus pratensis*, Briss. Erscheint mit 17. März bis 14. April, wandert im October aus. Gemein zur Wanderzeit, aber nistet in kleiner Zahl im Lande.
75. *Anthus campestris*, Briss. Ziemlich selten. Durchzieht in kleinen Familien im April und September. Ich glaube, dass eine kleine Zahl im Lande nistet.
76. *Anthus Richardi*, Vieill. Sehr selten und in zufälligem Durchzug.
77. *Alauda arvensis*, Linn. Gemein und Standvogel.
78. *Alauda arborea*, Linn. Gemeiner Standvogel. Zieht in grosser Zahl im März und October.
79. *Galerida cristata*, Lin. Selten im Winter, wenig gemein im Sommer, aber nistet in der Umgebung Brüssels und in den Dünen an der See. Zieht unregelmässig im October durch.
80. *Calandrella brachydactyla*, Leisl. Erscheint zufällig von Zeit zu Zeit.
81. *Otocoris alpestris*, Linn. Sehr selten, man fängt deren alle zwei oder drei Jahre.
82. *Melanocorypha calandra*, Linn. Ein Mal bei Brüssel gefangen im October 1854.
83. *Melanocorypha sibirica*, Gm. Erst zwei bekannte Gefangennahmen: bei Lüttich 1855, bei Namur 1870.
84. *Parus major*, Linn. Gemein und Standvogel.
85. *Parus ater*, Linn. Kommt im October und wandert im Februar aus, aber eine kleine Zahl nistet im Lande.
86. *Parus coeruleus*, Linn. Gemein und Standvogel.
87. *Parus cristatus*, Linn. Ziemlich selten, jedoch Standvogel.
88. *Parus palustris*, Linn. Gemein und Standvogel.
89. *Acredula caudata*, Linn. \*). Erscheint nur im Winter und in kleiner Zahl.
90. *Acredula caudata* var. *longicauda*, Briss. (rosea, Blyth.) Sehr gemein und Standvogel.
91. *Panurus barbatus*, Briss. (biarmicus, Linn.) Sehr selten; erscheint bisweilen in den Sümpfen Flanderns und der Provinz Antwerpen.
92. *Lanius excubitor*, Linn. Ziemlich gemein; Standvogel.
93. *Lanius excubitor* var. *major*, Pall. Ein Mal bei Lüttich während des Winters 1829 gefangen, nach Angabe des Herrn von Selys-Longchamps.

\*) Der Linne'sche *Parus caudatus* bildet drei vollkommen unterschiedene climatische Varietäten. Der richtige *caudatus* (mit weissem Kopf) bewohnt den Norden Europas; er kommt nach Belgien nur im Winter und erscheint auf den britanischen Inseln nur zufällig. Die Var. *longicauda* oder *rosea* (mit einem schwarzen Streif über dem Auge) ist in Belgien Standvogel sowie auf den britanischen Inseln und in ganz Central-Europa. Die Var. *Irbyi* hält sich nur in Süd-Europa auf.

94. *Lanius minor*, Gm. Sehr selten: ein Mal bei Brüssel 1845 gefangen und in den letzteren Jahren häufiger bei Bernissart.
95. *Lanius collurio*, Linn. Gemein; erscheint mit Ende April, wandert im October aus.
96. *Lanius rufus*, Briss. Gemein; kommt im April und wandert im October aus.
97. *Oriolus galbula*, Linn. Sehr gemein; erscheint manchmal vom 3. April an und wandert im September aus.
98. *Bombycilla bohemica*, Briss. (*Ampelis garrula*, Linn.) Erscheint von Zeit zu Zeit im Herbst oder im Winter, dann zuweilen in sehr grosser Zahl.
99. *Muscicapa nigra*, Briss. Wenig gemein; zieht vom 22. April bis 18. Mai durch und im September; eine kleine Zahl nistet im Lande.
100. *Muscicapa collaris*, Bechst. Ist selten, wird aber jährlich gefangen.
101. *Muscicapa grisola*, Linn. Gemein; erscheint mit 29. April bis 9. Mai, wandert Ende September aus.
102. *Chelidon urbica*, Linn. Gemein; erscheint mit 4. bis 29. April, wandert mit 25. August bis 23. September aus; einzelne Individuen sind bis 18. October bemerkt worden.
103. *Hirundo domestica*, Briss. (*r u s t i c a*, Lin.) Gemein. Erscheint mit 2. bis 10. April, wandert mit 21. August bis 29. September aus. Einzelne Individuen sind bis 20. October beobachtet worden <sup>1)</sup>.
104. *Cotyle riparia*, Linn. Gemein. Erscheint zwischen 28. März und 11. April, wandert mit Beginn Septembers aus.

<sup>1)</sup> Es ist bemerkt worden, dass 1866, zur Zeit der letzten Cholera-Epidemie, die Schwärben die infestirten Städte verliessen, um sich in Orten niederzulassen, die von der Epidemie verschont geblieben waren. (Fortsetzung folgt.)

## Ueber Vögel der Südsee.

Auf Grund eigener Beobachtungen und Sammlungen, mitgetheilt

von Dr. O. Finsch,

Ehrenmitglied des Ornithologischen Vereines in Wien, etc.

(Fortsetzung.)

### Philemon Cockerelli, Sel.

A Kau der Eingebornen.

- Nr. 65. altes Männchen, frischvermausert; 338, altes Weibchen in voller Mauser; Schnabel braunschwarz, Augenkreis grauschwarz; Iris umbrabraun; Beine bleiblaue. 406, flüßiges Junge.

Bis jetzt nur von Neu-Britannien nachgewiesen. Sehr geschwätziger Vogel, der zuweilen einen glockenhellen pirolartigen Ruf hören lässt.

### Megalurus macrurus, Salvad.

A Killan der Eingebornen.

- Nr. 528, altes Männchen; Iris schön hellbraun; Nr. 623, desgleichen auf Brust viel dunkler gefärbt, bräunlich; 442, flüßiges Junge.

Alte Weibchen wie Männchen gefärbt. — Neu-Britannien, aber auch in Neu-Guinea.

- Nr. 74, 2 Eier, 7. December, das Gelege besteht aus 2 bis 4 Eiern.

Die in diese Familie gehörende *Cisticola ruficeps* ist unter den Vögeln der Torres-Strasse (p. 33) vertreten.

### Pitta Mackloti, Temm.

A Rog der Eingebornen.

- Nr. 467, altes Männchen; Iris graubraun.

Neu-Britannien. Die Exemplare von dieser Insel zeichnen sich stets durch einen mehr oder minder deutlichen blauen Mittelstreif des Ober- und Hinterkopfes aus, sind artlich wohl aber nicht abzusondern. Dagegen verdienen die Exemplare von Neu-Irland als eigene Art Beachtung.

### Monarcha alecto, Temm.

Pakupak der Eingebornen.

- Nr. 11, altes Männchen; Schnabel schön bleiblaue, äusserste Spitze dunkel; Beine schwarz; Iris tiefbraun; 444, altes

Weibchen, 653, noch nicht flüßiges Nestjunge, 14. Januar; dasselbe zeigt bereits ganz die Färbung des Weibchens: Schnabel hornschwarz, Mundwinkel gelb; Beine schwärzlich; Iris braun.

- Nr. 82, Nest, 14. Januar, enthielt 2 fast flüßige Junge, Nr. 72, Nest, 10. December, enthielt 2 befiederte Junge: 1 Ei 1. October. Das Gelege besteht aus 1 bis 4 Eiern.

Nicht selten, aber schwierig zu sehen, da sich der Vogel im dichtesten Gestrüpp aufhält, aus welchem öfters sein charakteristischer Ruf ertönt.

### Sauloprocta tricolor, Vieill.

Angarira der Eingebornen.

- Nr. 10, altes Männchen, frischvermausert, 6. August; 534 altes Männchen in voller Mauser, 13. December; 229, noch nicht flüßiges Nestjunge, 13. September; dasselbe ist bis auf braune Endsäume der Flügeldecken bereits ganz wie die alten Vögel gefärbt. — Beide Geschlechter gleichgefärbt.

- Nr. 29, Nest, 25. September, enthielt 2 befiederte Junge. Nr. 9, Nest, 13. September, enthielt 2 fast flüßige Junge.

Sehr häufig in Neu-Britannien wie um Port Moresby, Neu-Guinea. Ein sehr lebhafter Vogel, der sich sowohl durch seine sonderbaren Stimmlaute, als durch die auffallenden Bewegungen des ausgebreiteten Schwanzes, seitlich schief, von oben nach unten, leicht bemerklich macht.

### Lalage karu, Less.

A Teteoro der Eingebornen.

- Nr. 715, altes ausgefärbtes Männchen: Unterseite schon von Brust an sehr lebhaft rostfarben, auf Kropf und Brust mit sehr schmalen, zarten, dunklen Querlinien; Nr. 537, desgleichen Unterseite sehr schwach rostfarben mit deut-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Dubois Alfons

Artikel/Article: [Die Vögel von Belgien \(Fortsetzung\) 74-75](#)